

PERSÖNLICH

Herzliche
Glückwünsche
unseren Jubilaren

Wir gratulieren recht herzlich zum Geburtstag und wünschen weiterhin alles Gute und Gottes Segen

Heute Samstag

Walter Öhri
Lettenstrasse 41, Ruggell,
zum 82. Geburtstag

Alfred Konzett
Runkelsstrasse 20, Triesen,
zum 81. Geburtstag

Morgen Sonntag

German Hasler
Mühlegasse 61, Schaanwald,
zum 87. Geburtstag

Melanie Kast
Dorfstrasse 36, Triesen,
zum 84. Geburtstag

ARZT IM DIENST

Notfallnummer Liechtenstein 230 30 30

Evangelische Kirche

Musik und Wort
zum 11. September

VADUZ Der 11. September 2001 hat sich durch die Anschläge auf das World Trade Center in New York ins Gedächtnis gebrannt. Seitdem führen die USA und ihre Verbündeten in mehreren Ländern «Krieg gegen den Terror». Viele weitere Anschläge wurden verübt. Unzählige Menschen starben. Am kommenden Sonntag, den 11. September, um 19 Uhr, wer-



Inez Ellmann wird den Abend in der Evangelischen Kirche in Vaduz musikalisch umrahmen. (Foto: ZVG)

den daher in der Evangelischen Kirche in Vaduz Texte zum Thema Frieden und Versöhnung im Mittelpunkt stehen. Zudem wird besondere Musik erklingen: Inez Ellmann spielt auf dem Marimbafon. (red/pd)

IMPRESSUM

Herausgeberin: Liechtensteiner Volksblatt AG, Im alten Riet 103, 9494 Schaan, Tel. +423 237 51 51, E-Mail verlag@volksblatt.li
Geschäftsführung: Dani Sigel
Assistentin Geschäftsführung: Michèle Ehlers
Chefredaktion: Heinz Zöchbauer (Chefredaktor)
Redaktionsleitung: Lucas Ebner (Leitender Redaktor); Michael Benvenuti (Politikchef)
Redaktion: Daniel Banzer, Lars Beck, Oliver Beck, Kirstin Deschler, Holger Franke, Sebastian Goop, Martin Hasler, Jan Miara, Jessica Nigg, Reto Öhri, Stephanie Scherrer; Kornelia Pfeiffer (Leitung Wirtschaft); E-Mail redaktion@volksblatt.li; Robert Brüstle (Leitung Sport); Tobias Hämmerle, Jan Stärker, Telefon +423 237 51 39; E-Mail sport@volksblatt.li
Redaktion online/Web TV: Patrik Dentsch (Leitung), Astrid Neururer
Redaktion «Rheinzeitung»: Markus Roth (Leitung)
Redaktionssekretariat: Susanne Hehli, E-Mail sekretariat@volksblatt.li, Tel. +423 237 51 61, Fax +423 237 51 55
Fotografen: Michael Zanghellini (Leitung), Maurice Shourouf, Paul Trummer
Produktion/Layout: Klaus Tement (Leitung), Fritz Gauer, Jürgen Walser
Verkauf/Innendienst: Natalie Bauer-Schädler (Leitung ID), Willi Bösch (Leitung Verkauf), Helga Derungs, Siegfried Egg, Alessio Haas, Kerstin Mühlebach, Karin Theiler, Björn Tyrner
Inseratannahme/Empfang: Antonia Corrado, Stefanie Spreiter, Tel. +423 237 51 51, Fax +423 237 51 66, E-Mail inserate@volksblatt.li
Abodienst: Susanne Hehli, E-Mail abo@volksblatt.li
Druck: Voralberger Medienhaus, Schwarzbach
Bei Zustellschwierigkeiten des «Volksblatts» wenden Sie sich bitte an Tel. +423 399 44 44, zentraler Kundendienst der Liechtensteiner Post AG, Mo. bis Fr. von 7 bis 19 Uhr, Sa. von 8 bis 12 Uhr.
Der Verlag übernimmt für die Inhalte der Anzeigen keine Verantwortung.

Kinder-Uni in Vaduz: Wie kommt ein Astronaut zum Mond?

Raumfahrt Nach Architektur und Wirtschaft im Sommer widmet sich die Kinder-Uni an der Universität Liechtenstein am 21. September bei der ersten Herbstvorlesung dem Thema Raumfahrt.

Immer noch interessiert die Mond- und Raumfahrt die Menschheit. Insbesondere die junge Generation ist fasziniert von den technischen Möglichkeiten, die Flüge zum Mond und weiter ins unendliche Weltall erlauben. Christian Marxt nimmt diese Faszination in seiner Vorlesung «Raumfahrt gestern - heute - morgen» auf und möchte die Jungstudierenden für Technik, technische Berufe und ein technisches Studium begeistern. «Die Raumfahrt ist als Thema für die Kinder-Uni deshalb besonders interessant», betont Marxt, «weil viele technische Disziplinen dahinterstehen.»

Spannende Vorlesung

Die Jungstudierenden können sich auf eine spannende Vorlesung gefasst machen, Marxt greift einzelne Stationen eines Mondflugs heraus, zeigt interessante Filmausschnitte über Raketenstart, Flugbahn und Mondlandung und geht auch auf den Bau von Raketen ein. Als Techniker weiss Marxt, wie man Raketen baut, und versucht, die Jungstudierenden zum Bau einer Rakete anzuleiten, damit sie mit der Technik und technischen Modellen direkt in Berührung kommen.

Aber auch das Umfeld der Mondfahrt und Mondlandung wird in der Vorlesung beleuchtet. Im Mittelpunkt steht dabei das Sonnensystem, damit die jungen Teilnehmer der Kinder-Uni einen Begriff von



Die Jungstudierenden können sich am 21. September auf eine spannende Vorlesung gefasst machen. (Foto: ZVG)

den Distanzen des Weltalls erhalten. Von der Unendlichkeit des Weltalls ist es nicht mehr weit zu Science Fiction und zu Überlegungen, welche Möglichkeiten die Mondfahrt für die weitere Erkundung des Weltalls für die Menschheit eröffnet hat. «Vermutlich gibt es den einen oder anderen jungen Mann», freut sich Marxt,

«der sogar mehr darüber weiss als ich.» Womit angedeutet ist, dass die Kinder-Uni keine reine Vorlesung ist, sondern die Mädchen und Buben aktiv mit einbezieht. (pd)

Kinder-Uni «Raumfahrt»

- **Thema:** «Wie kommt ein Astronaut zum Mond? Raumfahrt gestern - heute - morgen»
- **Referent:** Christian Marxt

- **Termin:** Mittwoch, 21. September, 14.30 bis 15.30 Uhr
- **Ort:** Auditorium der Universität Liechtenstein
- **Anmeldeschluss:** 16. September
- **Sonstiges:** Das aktuelle Begleitprogramm für Erwachsene gibt es unter www.bepo.li (Rubrik Veranstaltungen). Wer als Begleitperson am Bepo teilnehmen möchte, für die jüngeren Geschwister aber keinen Babysitter gefunden hat, kann die Kinder im Alter von drei bis sieben Jahren im Bepo zur Betreuung abgeben. Weitere Informationen zur Kinder-Uni sind im Internet unter www.kinder-uni.li erhältlich.

Menschen in Liechtenstein
«Ein einmaliges Erlebnis»

Preisgekrönt Claudia Brunner ist wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Liechtenstein und Doktorandin. Sie durfte an der diesjährigen Nobelpreisträgertagung in Lindau teilnehmen.

VON LARS BECK

Vor ein paar Wochen durfte Claudia Brunner, wissenschaftliche Mitarbeiterin der Universität Liechtenstein und Doktorandin, bei der diesjährigen Nobelpreisträgertagung im Bereich Wirtschaftswissenschaften in St. Gallen teilnehmen. Dazu musste sie sich über die internationale Bodenseehochschule, bei der auch die Uni Liechtenstein angeschlossen ist, bewerben und zu den Besten des Jahrgangs gehören.

Interessante und sehr komplexe Themen

Mit einem ausgefallenen Empfehlungsschreiben von mindestens einem Professor sowie einem aussagekräftigen Motivations schreiben plus ausführlichem Lebenslauf bewarb sich die Doktorandin und wurde aus insgesamt 5000 Bewerbern nominiert und zu der Tagung eingeladen. «Ich bin immer noch leicht überwältigt, denn es war ein absolut fantastisches Erlebnis», freut sich Claudia Brunner. 17 Nobelpreisträger waren anwesend und jeder Teilnehmer hatte die Möglichkeit, sich mit diesen zu unterhalten. «Beim Abendessen war an jedem zweiten Tisch ein



Nobelpreisträger platziert und man konnte sich vorher aussuchen, wen man besonders interessant findet, um noch schnell einen Stuhl am gewünschten Tisch zu ergattern», lacht die junge Doktorandin. Brunner durfte anlässlich dieser Veranstaltung den berühmten Mathematiker John Nash, dessen Leben vor ein paar Jahren verfilmt wurde, kennenlernen. «Es war fantastisch, diese Menschen sind ganz normal ohne Allüren», freut sie sich. Im weiteren Verlauf der Tagung fanden Vorlesungen der Nobelpreisträger statt. Die Themen waren sehr komplex und oft schwer zu greifen, gibt Claudia Brunner zu. «Aber sie haben ja nicht umsonst einen Nobelpreis bekommen», erläutert die Doktoran-

Claudia Brunner ist Doktorandin an der Uni Liechtenstein. (Foto: ZVG)

din. Brunner ist seit April 2009 Mitarbeiterin im Kompetenzbereich Technologie und Entrepreneurship der Universität Liechtenstein. Dabei handelt es sich um Unternehmensgründungsforschung im Bereich Technologie und technologiegetriebene Unternehmen.

Promoviert Ende 2012

«Hauptsächlich arbeite ich im Fach Entrepreneurship und Innovationsmanagement», erklärt sie. Darüber schreibt Brunner derzeit ihre Doktorarbeit, die sie voraussichtlich Ende 2012 abschliessen wird. Gleichzeitig doziert Brunner im Bachelor-

bereich an der Universität und unterstützt die Professoren. Ansonsten befasst sich die junge Doktorandin hauptsächlich mit Forschungsarbeit.

Lesen und Reisen

In ihrer Freizeit liest Brunner sehr gern und viel. «Ein bis zwei Bücher in der Woche lese ich regelmässig», sagt sie. Ein weiteres Hobby ist das Reisen. Vor einiger Zeit besuchte sie Südostasien. Sie fand es sehr beeindruckend. Auch Liechtenstein hat für sie einen ganz speziellen Reiz. «Trotz seiner Kleinte kann das Land mit so wenigen Leuten so viel leisten. Und braucht so den Vergleich mit grossen Ländern nicht zu scheuen», meint sie.

ZUR PERSON

Name: Claudia Brunner
Das mache ich: Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Liechtenstein und Doktorandin
Darauf stehe ich: Lesen, Reisen, gutes Essen
Das ist nicht mein Ding: Vorurteile
An Liechtenstein schätze ich: Die Rahmenbedingungen, die Menschen und die Landschaft
Mein Lebensmotto: «No one achieves anything without sacrifices»
Ein Ziel in meinem Leben: Professorin zu werden und eine Familie zu gründen